

Fachtagung

Suchthilfe in Schieflage? Aktuelle Herausforderungen für die Schadensminderung

19. November 2026

13.30 bis 17 Uhr

mit anschliessendem Apéro

Ort: Arud Zentrum für Suchtmedizin, Zürich

Online-Teilnahme möglich

In der Schweiz wird in den vergangenen Jahren wieder vermehrt über offene Drogenszenen berichtet. Gleichzeitig fällt in der Praxis auf, dass sich darunter teilweise sehr junge Menschen mit schweren Abhängigkeitserkrankungen befinden, die in prekären Verhältnissen, obdachlos und sozial isoliert leben. Für die Suchthilfe stellt diese Entwicklung eine besondere Herausforderung dar.

Dabei stellt sich eine zentrale Frage: Sehen wir tatsächlich das gesamte Ausmass der Problematik – oder lediglich die Spitze des Eisbergs? Gerade junge Menschen mit problematischem Substanzkonsum werden durch bestehende Suchthilfeangebote möglicherweise gar nicht oder erst sehr spät erreicht. Scham, Stigmatisierung, instabile Lebensverhältnisse oder Zugangshürden können dazu beitragen, dass notwendige Unterstützung ausbleibt.

Auf Grundlage einer Ist-Analyse soll deshalb diskutiert werden, welche Entwicklungen sich abzeichnen, welche Gruppen bisher unzureichend erreicht werden und wo Lücken in der bestehenden Versorgung bestehen. Im Zentrum stehen dabei die Fragen: Wie können junge Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung früher erreicht, niederschwelliger unterstützt und bedarfsgerecht behandelt werden? Und welche neuen Zugänge und Angebote braucht es dafür?

Die Fachveranstaltung möchte Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zusammenführen, Versorgungslücken sichtbar machen und gemeinsam mögliche Ansätze für eine zukunftsfähige Suchthilfe diskutieren.

Thilo Beck

Co-Chefarzt Psychiatrie
Arud Zentrum für Suchtmedizin

Andrea Weiss

Bereichsleiterin Schutz und Prävention
Soziale Einrichtungen und Betriebe,
Stadt Zürich

Programm

Fachtagung mit anschliessendem Apéro

Moderation: Franziska Schicker, Schutz und Prävention, Stadt Zürich

13.30–13.35 Uhr	Begrüssung
13.35–13.50 Uhr	SIP Züri, Stadt Zürich , Molly Bachmann
13.50–14.05 Uhr	MILA/NEMO, Sozialwerke Pfarrer Sieber , Darja Baranova und Christine Diethelm
14.05–14.20 Uhr	DIZ, Stadt Zürich , Joel Bellmont
14.20–14.35 Uhr	Kinder- und Jugendpsychiatrie , Referent*in angefragt
14.35–14.55 Uhr	Pause
14.55–15.10 Uhr	Kontakt- und Anlaufstellen Zürich, Stadt Zürich , Janine Lanz
15.10–15.25 Uhr	Arud Zentrum für Suchtmedizin , Thilo Beck
15.25–15.40 Uhr	Fragen an die Referierenden
15.40–16.00 Uhr	Pause
16.00–16.45 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referierenden , Moderation: Franziska Schicker (Stadt Zürich)
16.45–17.00 Uhr	Abschluss Andrea Weiss oder Thilo Beck
Ab 17.00 Uhr	Apéro

Anmeldung

Die Veranstaltung findet im Arud Zentrum für Suchtmedizin (Auditorium) statt und ist kostenlos.

Die Platzzahl vor Ort ist auf 70 Plätze begrenzt.

Plätze werden nach Anmeldeeingang vergeben. Alle weiteren Personen sind gerne über eine Online-Teilnahme willkommen.

Bitte melden Sie sich bis zum **13. November 2026** an.

Credits

SGAIM und SGPP: Mit der Teilnahme können 3 Credits erworben werden. Bitte wenden Sie sich für eine Teilnahmebestätigung an assistenz@arud.ch.

Kontakt und Adresse

Arud Zentrum für Suchtmedizin, Schützengasse 31, 8001 Zürich
Laura Spiri, assistenz@arud.ch, +41 58 360 50 04, arud.ch

Anmeldung

Für die Teilnahme vor Ort oder online bitte [hier anmelden](#).

